

Optik Wiethold wird 75 Jahre alt

Das Bocholter Fachgeschäft für Brillen und Kontaktlinsen am Marktplatz besteht seit 1948. Gegründet wurde das Unternehmen von Karl-Heinz Wiethold an der Gellerstraße. Seit 1952 gibt es den heutigen Standort.

VON LUDWIG VAN DER LINDE

BOCHOLT Das Geschäft Optik Wiethold verbinden viele Bocholter eng mit dem Marktplatz. Seit 1952 befindet sich der Firmensitz in der Nähe des Historischen Rathauses. Gegründet wurde das Unternehmen für Brillen und Kontaktlinsen aber an anderer Stelle und bereits vier Jahre früher. Das bedeutet: Optik Wiethold kann in diesem Jahr auf sein 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Das wird im August mit den Kunden gefeiert.

Seit 43 Jahren arbeitet Herbert Groß-Holtwick für das Bocholter Traditionsunternehmen. „Ich habe 1980 bei Optik Wiethold die Ausbildung begonnen“, berichtet der 61-Jährige im Gespräch mit unserer Zeitung. Nach der Lehre sei er als Geselle übernommen worden und 1992 legte Groß-Holtwick seine Meisterprüfung als Augen-Optiker ab. Seit 2005 ist er Geschäftsführer des Unternehmens, das heute aus einem siebenköpfigen Team besteht.

„Fast ein Kleidungsstück“

Beim Rückblick auf die Branche stellt Groß-Holtwick fest: „Früher wurde die Brille mehr funktional gesehen, heute ist sie ein modernes Accessoire, wenn man so will fast ein Kleidungsstück.“ Und wie bei der Mode gebe es immer wieder Trends in Form und Farbe, die sich im Lau-



Geschäftsführer Herbert Groß-Holtwick (Bildmitte) steht mit seiner Frau Mathilde (3. von links) und den anderen Mitarbeitenden vor dem Geschäft von Optik Wiethold.

FOTO: SVEN BETZ

taktlinsen oder Gleitsichtgläsern bieten könne.

Von solchen technischen Erfindungen konnte Firmengründer Karl-Heinz Wiethold kurz nach

ten die Wietholds die Chance. 1952 eröffneten sie „im Herzen von Bocholt“, wie es damals in einer BBV-Anzeige hieß, ihr Geschäft „Optik Wiethold“ neu. Ein



fe der Jahre wiederholten. Verändert habe sich in den vergangenen Jahrzehnten vor allem die technische Ausrüstung der Optiker. Die habe sich stetig weiter entwickelt, sodass man dem Kunden höchste Genauigkeit bei den Endprodukten wie Brillen, Kon-

INFO

Alte Brillenfassungen für guten Zweck kaufen

Zum 75-jährigen Bestehen startet Optik Wiethold ab Dienstag eine Spendenaktion. „Wir haben beim Aufräumen noch viele alte Brillenfassungen gefunden. Die können die Kunden erwerben, den Preis bestimmen sie selbst, denn der ist für einen guten Zweck bestimmt“, sagt Geschäftsführer Herbert Groß-Holtwick. Der Erlös soll der Bocholter Tafel und dem Bocholter Verein Omega zugutekommen, kündigt der 61-jährige Augen-Optiker-Meister an.

dem Zweiten Weltkrieg nur träumen. Er und seine Frau Iris verkauften 1948 in ihrem Geschäft in der Gellerstraße nicht nur Sehhilfen und Kameras, sondern entwickelten auch die Filme selbst. In einem früheren Zeitungsartikel berichtete der 2014 verstorbene Karl-Heinz Wiet-

1950 verlagerte das Ehepaar seine Geschäftsräume von der Gellerstraße in die Langenbergstraße. Aber dieser Umzug war nur eine Zwischenstation. Als die Möglichkeit bestand, das Grundstück am Markt zu kaufen, nutz-



So sah die Eröffnungsanzeige von Optik Wiethold aus, die 1952 im BBV erschienen ist.

Foto aus der Zeit zeigt auch, dass das Gebäude noch alleine am Marktplatz stand. Erst im Laufe der Jahre und Jahrzehnte entstand die heute bekannte geschlossene Häuserreihe. „Das Geschäft wurde mehrfach renoviert und modernisiert. Es gab drei große Umbauten: 1962, 1986 und 2004“, berichtet Herbert Groß-Holtwick.

Und bevor das 75-jährige Bestehen mit diversen Aktionen gefeiert wird, wird der Laden noch einmal renoviert und modernisiert. Deshalb ist das Geschäft seit dem vergangenen Samstag geschlossen. „Wir werden am Dienstag, 8. August, wieder öffnen“, kündigt Groß-Holtwick an.

Ein Foto aus dem Jahr 1952: Es zeigt das Haus, das das Ehepaar Karl-Heinz und Iris Wiethold 1952 auf dem Marktplatz bauten. Damals stand das Gebäude noch separat.

